Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 15. —

Sonnabend, den 21. Februar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 22. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann Nachmittags Hr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner Kirche. Vorm. H Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St Brigitta. Vorm. Herr Pred Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny
Carmeliter Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St Trinitatis. Vorm. H Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Skusa.
St Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der ꝛc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Nachdem das subhastirte Erbpachts-Vorwerk in Groß Jesewitz Domainen-Amts Ostrowitt unmittelbar am linken Weichsel-Ufer, ¾ Meilen von Mewe und 1½ Meilen von Marienwerder dem Domainen-Fiskus adjudizirt worden, so wird solches den 10. April d. J. im Regierungs-Conferenzgebäude hieselbst zur anderweiten Austhuung oder zur Verpachtung auf ein Jahr vom 1. Juni d. J. ab, öffentlich ausgeboten werden. Es gehören dazu

241	Morgen	10	Ruthen	Acker auf der Höhe im Gemenge mit dem Dorfe,
8	—	140	—	Gärte,
18	—	46	—	Wiesen, unmittelbar an der Weichsel, wovon aber 4 Morgen 155 Ruthen versandet sind,
8	—	—	—	Weide an der Weichsel,
98	—	137	—	Gesträuche auf der Höhe,
1	—	102	—	Hof- und Baustellen,
25	—	97	—	Wege, Brücher und Unland, zusammen
401	Morgen	172	Ruthen	Preuß., wovon die grundherrliche Rente mit 95 Rthl. 15 sgr. ermittelt ist.

Ausserdem sind 4 Morgen 114 Ruthen an Eigenkäthner gegen 9 Rthl. 10 sgr. Grundzins ausgethan und die ursprüngliche Contribution wird mit 50 Rthl. 21 sgr. 10 Pf. beibehalten, und ausser dem Canon zu entrichten. Die Gebäude sind mit 680 Rthl. abgeschätzt, das Winterfeld ist zugesät und das Sommerfeld und die Gärte werden gleichfalls bestellt werden; die näheren Bedingungen, unter welchen die Ausbietung sowohl zum Verkauf als zur Vererbpachtung oder zur einjährigen Zeitpacht den 10. April d. J. geschehen wird, können in der hiesigen Regierungs-Registratur der 2ten Abtheilung und bei dem Domainen-Amte Ostrowitt eingesehen werden. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums ab, jedoch bleibt der Meistbietende, bis solcher erfolgt, an seinen Bott gebunden. Er muß aber am Licitations-Termin wenigstens 300 Rthl. in Staatspapieren bei der Regierungs-Hauptkasse deponiren, auch beim Kauf ¼ des Kaufgeldes und bei der Erbpacht die Hälfte des Erbstandsgeldes vor der Uebergabe baar bezahlen.

Die Bezahlung der Saaten und des sonstigen Inventarii muß gleichfalls bei der Uebergabe baar geschehen. Bei der einjährigen Pacht wird vor der Uebergabe ¼ der Pachtsumme baar entrichtet und die Saaten und das Inventarium sind durch eine Cautions-Leistung in Staatspapieren sicher zu stellen.

Marienwerder, den 14. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung.

Die Benutzung der Fischerei in den nachstehend bezeichneten Gewässern, als:

1) im See bei Czarnilaß,
2) — — Dlugi,
3) — — Riwalde,
4) — — Zimmioneck,
5) im zweiten Kochanki-See bei Wda,
6) im See Viereck bei Pollum,
7) — Babski bei Czißinna,
8) im See Mamirowo } bei Zellgoscz,
9) — Stari
10) — Zelloscz

ferner 11) in den Flüssen Schwarzwasser } in den Grenzen des ehemaligen Amts Stargardt,
12) Wengermutze und
13) Ferse

soll höherer Bestimmung zu Folge vom 1. Juni c. ab anderweitig auf 3 bis 6 Jahre in soweit solche von den zeitherigen Pächtern benutzt worden ist, verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin auf den 19. März c. in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur von des Nachmittags um 2 Uhr ab anberaumt, zu welchem Pachtlustige, welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht, auf Erfordern aber auch vor demselben hier mitgetheilt werden.

Stargardt, den 4. Februar 1824.

Königl. Preuß. Intendantur.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom September 1810 bis ultimo März 1813 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga auf

den 3. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Conrad, Schmidt, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Reddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Kämmerei zugehörigen über dem Ketterhagschen Thor nach der Rechtstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube, Kaminer und Küche bestehend, sollen um Ostern c. rechter Ziehzeit auf ein oder drei Jahre anderweitig vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf
den 23. Februar c. Vormittags um 11 Uhr
an, zu welchem cautionsfähige Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Miethsbedingungen täglich in der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Hein zugehörige in dem Dorfe Zichankenberg sub Servis-No. 3. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhof mit vier Schaarwerkshufen, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 5051 Rthl. 19 sgr. 2 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Januar,
den 16. März und
den 21. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Capitalien von 3428 Rthl. 60 Gr., 857 Rthl. 12$\frac{6}{7}$ Gr. und 220 Rthl. Preuß. Cour. verschrieben stehen, übrigens auch der Acquirent zu einem Leibgeding für die Wittwe Cornelsen geb. Claassen verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. October 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Peter Kleinschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegene und No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustical-Grundstück, welches in 4 Hufen 5 Morgen Land culmischen Maasses mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventario bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5463 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. Februar,
den 20. April und
den 22. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in

Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zur ersten Stelle eingetragenen Capitale der 3500 Rthl. zwei Drittel gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen dem künftigen Acquirenten auf demselben belassen werden, die übrigen Kaufgelder aber baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Richterlichen Amtskasten im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, wovon noch 578 fl. 12 Gr. D. C. und zwar 100 Rthl. in einem Kämmerei-Activo und 38 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. baar vorhanden sind, und über welche sich lediglich folgende unvollständige Nachricht im Kassenbuche des Richterlichen Amts befindet:

1) Fisteln,
2) Rosenkranz,
3) für Sonntags Knecht,
4) Springer,
5) Jüdin für Kabrun,
6) Schwitlicky,
7) für Krehfeld,
8) für Brauns Erben,
9) Elsdorf pro Soermann,
10) Fleischmann Credit,
11) pro Poppe und Hacker,
12) pro Abs. Barth,
13) pro Lephard,
14) pro Aycke und Weichbrod,
15) Martin Sikolowsky Nachlaß,

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich werden präcludirt werden, und die vorhandenen Gelder zum besagten Totalbetrage von 578 fl. 12 Gr. D. C. oder 138 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. an die hiesige Kämmereikasse werden abgeliefert werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grund-

stück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des zur Isaac Problschen Concursmasse gehörigen Hofes in dem Dorfe Trutenau pag. 131. A. des Erbbuchs, ist, da in dem am 25. November pr. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. April 1824,

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Hofe angesetzt, welcher zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß von den Kaufgeldern zwei Drittel dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Schuldobligation à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung der Hofgebäude vor Feuersgefahr belassen werden.

Wenn auch in diesem Termine sich kein Kauflustiger meldet, dann wird das Grundstück sofort durch den Auctionator Holzmann auf 1 Jahr an den Meistbietenden verpachtet und es werden die Bedingungen der Pacht zu denen auch die Bestellung gehöriger Sicherheit für die Pachtgelder gehört, in dem Termine näher bekannt gemacht werden.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Gompert Elias Kirstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet:

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 14. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kämmerei zugehörige hinter den Müllerwohnungen an der grossen Mühle und mit seinem Eingange in der Böttchergasse belegene 47 Fuß Rheinl. breite und 149 Fuß lange mit mehreren Obstbäumen rc. und einem kleinen Sommerhause besetzte Garten soll auf 3 Jahr von Ostern 1824 bis dahin 1827 an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 26. Februar c. Vormittags um 10 Uhr an,

zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Pachtungs-Bedingungen auf der Magistrats-Calculatur bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können, und daß man sich wegen Besichtigung des Gartens selbst an den Müllermeister Boschke bei der grossen Mühle zu wenden hat.

Danzig, den 2. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Stadtrath Schubertschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 343. hieselbst in der hintersten Strasse gelegene auf 3558 Rthl. 1 fGr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. November c.
den 19. Januar und
den 19. März 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. August 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das der Wittwe des Matthias Schloßinski, Maria geb. Berzuch zugehörige, zu Tiegenhoff sub No. 107. gelegene Grundstück, welches aus einer Kathe und einem Garten besteht und auf 210 Rthl. abgeschätzt ist, auf das Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin auf den 29. April c.
vor dem Hrn. Actuarius Hausburg allhier angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit der Aufforderung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 4. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Antrag der Realgläubiger und mit Bewilligung des Vormundes der Jacob Wilhelm Thymeanschen Minorennen, soll das denselben zugehörige hieselbst sub No. 78. in der Klosterstrasse belegene Bürgergrundstück nebst Pertinentien in öffentlicher Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist auf 701 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Alle diejenigen, welche dasselbe zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögen, werden aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine

den 18. Mai d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Gebotte abzugeben, und wird dem in diesem Termin am Meistgebott Bleibenden, das Grundstück zugeschlagen werden, auch auf später eingehende Gebotte nicht geachtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 8. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Campenau verstorbenen Einsaassen Salomon Preuß, zu dem das Grundstück No. 37. zu Campenau gehört hat per Decretum vom 10. September 1822 der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1824, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer anberaumt worden ist.

Es werden demnach die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, in dem bezeichneten Termine in Person oder durch Vollmacht legitimir-

te und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu denen am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Reimer und Müller, der Direktor Fromm Kriegsrath Hackebeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienburg, den 4. December 1823.

Königl Preussisches Landgericht.

Das in Krebsberg belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene dem George Klatt zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und einer Hufe 3 Morgen $42\frac{3}{4}$ Ruthen culmisch Säe- und Gartenland, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 319 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 19. Februar,
den 18. März und
den 26. April k. J.

von welchen der leztere peremtorisch ist, hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht besondere Hinderungsursachen eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 19. December 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der Hundegasse gelegene zur Kaufmann Johann Gottfried Lessschen Creditmasse gehörige Wohnhaus No. 10. des Hypothekenbuchs und No. 348. der Servis-Anlage, bestehend in einem Vorderhause von drei Etagen, worin sechs Zimmer befindlich sind, nebst Hofraum mit einem Pumpenbrunnen, sammt dem dazu gehörigen Seitengebäude und Hinterhause, worin sich 2 Stuben, eine Küche und Speisekammer befinden, mit einem dabei befindlichen besondern Hofplatze, soll mit Genehmigung der Eigenthümer an den Meistbietenden verkauft werden. In Gefolge des mir ertheilten Auftrages habe ich einen Termin zum Verkauf des bezeichneten Grundstücks

Montag den 8. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt und lade demnach Kauflustige mit dem Beifügen hizu ein, daß das bezeichnete Grundstück für das verlautbarte Meistgebott, insofern es das darauf eingetragene Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. übersteigt, verkauft und der Kauf-Contrakt darüber sofort abgeschlossen werden wird.

Das zu 6 Prozent jährlicher Zinsen eingetragene Capital von 4000 Rthl. Pr. Cour. ist nicht gekündigt und kann darauf stehen bleiben.

Das Grundstück ist auf 7755 Rthl. 21 sgr. 6 Pf. Pr. C. von vereidigten Sachverständigen gewürdigt worden und die Taxe kann bei mir zu jeder Stunde eingesehen, so wie das Haus zu jeder Zeit besichtigt werden.

Danzig, den 5. Februar 1824.

Der Criminalrath und Justiz-Commissarius Ekerle.

Diejenigen Grund-Eigner, welche ein auf Neugarten belegenes, zu 2 Handwerksstuben für die 1ste Pionnier-Abtheilung sich eignendes Locale besitzen, und selbiges vermiethen wollen, werden ersucht, sich deshalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 12. Februar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Mittwoch, den 25. Februar 1824, sollen in dem Landwehrzeughause mehrere hundert Montirungen und ein Königl. Dienstpferd gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden. Kauflustige wollen sich demnach an besagtem Tage und Orte Morgens 9 Uhr zahlreich einfinden.

Danzig, den 11. Februar 1824.

Das erste Bataillon 5ten Landwehr-Regiments.

Donnerstag, den 26. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Rinder in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Den Königsberger Reisekahn „Charlotte" genannt, groß circa 35 Roggenlasten, in dem Zustande wie er gegenwärtig an der Langen Brücke ohnweit dem Brodbänkenthor liegt, frei von allen alten Rechnungen, allwo er von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Donnerstag, den 26. Februar 1824, soll in dem Hause Paradiesgasse sub Servis-No. 870. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, nußbaumene, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Ruhebänke mit Madratzen. Stühle mit Einlegekissen, 1 grosse Senfmühle, eiserne Waagebalken mit Schaalen, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 atlasne Saloppe mit Grauwerk gefüttert und Marder-Besatz, 1 schwarze tafentne Mantel mit Caninen-Futter und Frangen besetzt, stoffene, taffentne, seidene, nousseline Frauenkleider, Frauenhemden, Servietten, Tischtücher, Bettbezüge, Hauben, seidene und sammtne Hüte, weisse, couleurte und brodirte Tücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und mehreres Hausgeräthe.

Montag, den 8. März 1824, soll in dem Hause auf dem Buttermarkt sub Servis-No. 2092. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni, ellerne, gebeitzte und fichtene Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, 1 Tischuhr 24 Stunden gehend, Secretaire, Commoden, Sopha mit Pferdehaar bezogen, Stühle mit Einlegekissen, 2 eiserne Geldkasten, Spiegel in diverse Rahmen nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 braun atlasner Mantel mit Grauwerk gefüttert und blau Fuchs besetzt, 1 schwarz atlasner Halbmantel mit Bäuchenfutter und geblendete Hasen besetzt, mehrere andere Pelzmäntel als auch mehreres Pelzwerk, stoffene und seidene Frauenkleider, Tafel-Laken, gezogene und nicht gezogene mit Servietten von 4 bis 9 Ellen lang, Handtücher, Kissenbühren, Bettbezüge, Oberbetten und Kopfkissen mit Daunen gestopft, Madratzen und Unterbetten.

Ferner: Fayence, Zinn, Kupfer, worunter 1 Distillirgrapen von circa 1 Ohm nebst Helm, Schlange und Kühlfaß, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Aufforderung.

Die auf den Namen des verstorbenen Kaufmanns Herrn Adam Kraske lautende Actie der Ressource Concordia vom 18. Febr. 1797 sub No. 42. über 100 fl. Dänz. ist verloren gegangen.

Den gesetzlichen Vorschriften zufolge wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich der etwanige Inhaber derselben hiedurch aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 14 Tagen im Königl. Intelligenz-Comptoir anzuzeigen und geltend zu machen. Danzig, den 12. Februar 1824.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Nahrungshaus auf dem Rammbaum in einem sehr guten baulichen Zustande, in voller Nahrung mit Häkerei, Bier- und Brandweinschank versehen, unter der No. 1218. soll plötzlich eingetretener Umstände wegen, unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden, es befindet sich bei diesem Hause ein Neben-Grundstück unter No. 1219. mit 2 aptirten Wohnungen, einem Seitengebäude und einem sehr einträglichen Obstgarten nebst grossen Holzstallungen. Da dieses Haus noch dazu den Durchgang nach der Radaune hat, so ist es besonders an einen Schiffszimmermeister oder an einen Schiffs-Capitain besonders zu empfehlen. Reflektirende hierauf haben sich des ehesten zu melden bei der Eigenthümerin daselbst. Das Grundstück ist in der Feuer-Societät versichert.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf Prauster büchen Brennholz der Schäfereische Klafter 4 Rthl. 20 sgr., der halbe Klafter 2 Rthl. 15 sgr. frei vor des Käufers Thüre werden Bestellungen angenommen am hohen Thor No. 28. bei Herrn J. W. Oertell.

Feinen Stein-Indigo in 3 Sorten, beste Englische Bleche in 3 Sorten, extra feine Pommersche und Lübecker Stärke verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen und sämmtliche Gewürz- und Materialwaaren aufs billigste, daher ich um geneigten Zuspruch bitte. Joh. Fr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Vorzügliche Japanische wasserdichte flüssige Wichse, die in Hinsicht ihrer ganz schönen Schwärze und Erhaltung des Leders, besonders empfohlen werden kann, ist bei Unterzeichnetem zu folgenden Preisen zu haben, nämlich:

kleine Krucken à 6 Silbergroschen
grosse dito = 12 dito
Bouteillen = 8 dito

bei Quantitäten findet ein Rabatt von 10 pro Cent statt.

Friedrich Redlich, Langenmarkt No. 432.

Eine in guter Nahrung stehende Häkerei ist sogleich nebst Waarenlager und Utensilien zu übernehmen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unterzeichneter empfiehlt zu billigen Preisen die besten Arten Garten- oder Gemüse-Saamen, frühen und späten Blumenkohl, eine grosse Sammlung schönblühender Blumen-Saamen, ein Sortiment von 24 Farben sehr schöner Sommer-Levkojen, ein Sortiment von 14 Farben gefüllter Georginenknollen, einfache und gefüllte tragbare Tuborosen, Zwiebeln u. s. w.

Langefuhr No. 7. Kunstgärtner J. Piwowsky.

Polnische Tonnen- und Oxhoft-Bände sind billig bei mir zu haben.

L. Jenin, Pfefferstadt No. 233.

Die Reichelsche Kunst- und Musikhandlung liefert bestimmt innerhalb 4 bis 6 Wochen

Euryanthe,

grosse romantische Oper in 3 Aufzügen, Dichtung von Helmine von Chezy, in Musik gesetzt von C. M. v. Weber, in einem neuen nach dem Componisten verfertigten und vom Musik-Director Büttinger erleichterten Clavier-Auszuge in Querfolio, 57 Musikbogen stark, und mit einem geschmackvollen Umschlag brochirt, für den Subscriptionspreis von 3 Rthl. 8 gGr., so wie auch ebenfalls 6 Wochen später den **Freischütz** für 2 Rthl. 16 gGr. u. **Preciosa** für 20 gGr., in einem vollständigen und von dem nämlichen Tonkünstler auf gleiche Weise erleichterten Clavier-Auszuge. Diese so äusserst billigen Subscriptionspreise finden aber nur bis nächste Ostermesse statt, nachher treten die um ein Drittel erhöhten Ladenpreise wieder ein. Der Betrag wird nur erst bei Ablieferung der Exemplare berichtigt.

Ein bequemer halb bedeckter Reisewagen mit eisernen Achsen in metallenen Büchsen und in sehr gutem brauchbaren Zustande, ist für den sehr billigen Preis von 60 Rthl. aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 759.

Aechtes Cöllnisches Wasser aus der Fabrike des Herrn J. R. Farina ist fortwährend bei uns Hintergasse No. 225. zu dem herabgesetzten Preise von 2 Rthl. per Kiste zu haben. Hendr. Soermanns & Sohn.

Es soll eine Parthie sehr gutes Bauholz, bestehend in 20 Balken von 17 bis 33 Fuß lang und 12/12 Zoll dick, nebst verschiedenen Kreuzhölzern, welches zu einem Gerüste in der St. Johanniskirche gebraucht worden, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf

Montag den 8. März Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei der St. Johanniskirche angesetzt, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Sollte jemand einen Meßtisch verkaufen wollen, der beliebe es Langgasse No. 396. anzuzeigen.

Gyps- und Deck-Rohr steht auf dem Holm zu billigen Preisen zu verkaufen.

In meiner Material- und Fayencehandlung am Langenmarkt Kürschnergassen-Ecke, sind wieder frisch eingelegte Neunaugen zu haben. Auch erhält man bei mir beste schwarze Tinte. E. A. Cosack.

Fremder sehr schöner frischer Blumensaamen, vorzüglich von den so beliebten gefüllten Georgien-Africa in allen Farben, ist in kleinen Portionen billig zu verkaufen Breitegasse No. 1234.

Sandgrube No. 406. sind blühende Hyazinthen in Töpfen zu haben; auch ist daselbst ein bequemes Logis mit Eintritt im Garten von Ostern ab zu vermiethen.

Ein neuer Klapptisch und ein neuer Bettschirm soll Jacobs-Neugasse No. 921. billig verkauft werden.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Hundegasse No. 300. ist der Vorder- und Hintersaal, nebst eigener Küche, Boden und Hofraum von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere deshalb in demselben Hause Sonntags von 12 bis 3 Uhr.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Böttchergasse No. 1064. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigener Küche, Keller, Hofplatz, letzterer sehr bequem zu einem Gemüsegarten einzurichten, und in der 3ten Etage ein ausgemalter Saal, nebst Hinterstube, ebenfalls eigener Küche, Kammer und Boden zu Ostern billig zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 249.

In der Drehergasse No. 1350. Wasserseite ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, Küche, Keller und Hausraum zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

In Klein Walddorf stehet ein Haus mit 4 Stuben, Küche, Keller, nebst Stall auf 9 Kühe und 3 Pferde, Einfahrt, auch ein Gekochs- und Obstgarten an der Mottlau gelegen, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen u. rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer in demselben Hause.

Eine bequeme Wohnung von drei ausgemalten Zimmern und drei Kammern, nebst kleiner Küche und Bodengelaß ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 339. in den Morgenstunden bis 11 Uhr.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 141. ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben, unter demselben durchgängig 1 Keller, Hofplatz, Hinterhaus, unten eine Küche, oben eine Sommerstube, Apartement, und eine Thür zum Hinter-Ausgange zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man an der grossen Mühle No. 356.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Neugarten No. 509. ist von Ostern ab eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, so wie ein Pferdestall nebst Wagenremise und Futtergelaß sehr billig zu vermiethen.

Das Haus Häkergasse No. 1453. bestehend in 6 heitzbaren Stuben mit Gypsdecken, 2 Küchen, Boden, Keller, Kammern und Apartement ist frei von allen Abgaben ganz oder theilweise zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

Zwei sehr freundliche Zimmer, auch Küche, stehen an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Ketterhagischegasse No. 86.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind 2 Zimmer an ruhige einzelne Bewohner billig zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind zwei schöne gemalte Zimmer nebst Altan in der zweiten Etage an einzelne Civilpersonen zu Ostern zu vermiethen.

Ein Haus mit 6 Zimmer, 2 Küchen, laufenden Wasser, Apartement u. s. w. kann im Ganzen oder theilweise an Familien oder an Einzelne, mit oder ohne Meubeln vermiethet werden, Röpergasse No. 472. wasserwärts.

Tobiasgasse No. 1862. ist eine Stube nach der Strasse mit eigener Küche zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

Das bis zu Ostern in ganz brauchbarem Stande ausgebaute Haus in der Breitegasse No. 1213. mit Stallungen zu Pferde und Wagenremisen in der Priestergasse, nebst Wasser auf dem Hofe, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Alten Schloß No. 1664.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Frauengasse No. 858. ist eine Stube an einzelne Civilpersonen zu vermiethen u. sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Jopengasse No. 632. sind 3 bis 4 Zimmer, Boden, Küche und Keller, theilweise oder im Ganzen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 594. ist im Ganzen oder theilweise vom 1. Mai ab zu vermiethen. Das Nähere deswegen daselbst 2 Treppen hoch.

Das Haus in der Hundegasse No. 251. ist im Ganzen oder theilweise, mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man gerade über in dem Hause No. 328.

In dem Hause auf dem Wall hinter der Brabank No. 1765. sind 2 aneinander hängende Stuben in der 2ten Etage, die eine schöne Aussicht gewährt, mit Boden, eigener Küche und Vorhaus, auch freien Eintritt in den Garten, von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Ein sehr belegenes Gasthaus neben der Ueberfähre am Gänsekruge No. 9. bestehend in 2 heitzbare Wohnzimmer, nebst einem Schlafzimmer, so wie Küche, Boden und Speisekammer, soll zu Ostern d. J. miethsweise zu beziehen seyn. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ein Haus und Garten mit 4 Stuben, Boden, Küche, Kammer, gewölbtem Keller und Pferdestall nebst Wohnung ist zu verkaufen oder zu vermiethen; wie auch ein Logis bestehend aus 2 Stuben, 2 Cabinetten, Boden, Küche und Keller. Man meldet sich der Bedingungen wegen in der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Für ruhige Einwohner bürgerlichen Standes ohne Kinder ist die Mittel-Etage Hundegasse No. 273. zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause.

Das ehemalige Donathsche Grundstück in Scharfenort nebst dem dabei befindlichen Garten und Wiesenlande ist zu verpachten. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

In der Goldschmiedegasse No. 1070. sind freundliche Zimmer für Herren vom Militair oder Civilisten zu vermiethen.

Ein helles und bequemes Logis, mehrere Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Das der St. Johanniskirche zugehörige am Stein unter der Servis-No. 789. belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben nebst Hofplatz soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden, und ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 4. März c. Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei unserer Kirche angesetzt, wozu Miethslustige hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Ein gut gelegenes Wohnhaus und Garten in Ohra ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres 1sten Damm No. 1114.

Langgarten No. 123. ist künftige Ostern eine Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Hinterstube, zwei Nebenkammern, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 490. ist Ostern d. J. zwei Treppen hoch zu vermiethen: ein Saal, gegenüber eine Stube mit Alcoven, ein Obersaal mit Nebenkammer eigener Küche mit Kammer, Wasser auf dem Hofe, Holzgelaß im Keller und verschlagener Boden.

Auf Langgarten No. 200. ist ein Saal, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden nebst freien Eintritt in den Garten, sammt mehreren Bequemlichkeiten zur rechten Zeit zu vermiethen.

Die Schüttungen und der Unterraum des in der Milchkannengasse belegenen Speichers „der Sackträger" so wie die Schüttungen des ebendaselbst belegenen Speichers „der Kemper" und des in der Hopfengasse belegenen Speichers „der Affen" sind zu vermiethen, auch können einzelne Schüttung'n auf obigen Speichern separat vermiethet werden. Letzterer Speicher ist auch sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Schirrmachergasse No. 1981. bei Ed. Lengnich.

Das Haus Jopengasse No. 561. mit 10 Stuben, Böden, 2 Küchen, Speisekammer, gewölbtem Keller, einer Waaren-Remise, welche jetzt zum Stall auf drei Pferde eingerichtet ist, laufendem Wasser auf dem Hofe so wie mehrerer Bequemlichkeit ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen, auch unter äusserst billigen Bedingungen zum Verkauf. Nähere Nachricht darüber Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben nebst Küche, Holzgelaß und Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Eine Hangestube kann auch sogleich bezogen werden.

Vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst sind 2 Stuben nebst Küche und Boden einzeln auch zusammen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen meldet man sich eine Treppe hoch daselbst.

Ein Haus in der Bootsmannsgasse mit mehreren bewohnbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und Boden ist zu vermiethen und gleich oder zur Ausziehezeit zu beziehen. Nähere Nachricht Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956., woselbst auch in der zweiten Etage einige freundliche Zimmer gegen einander und Boden zu vermiethen sind.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1827. ist eine Obergelegenheit 2 Treppen hoch an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

ist die angekommene Gewinnliste von der 2ten Klasse 49ster Lotterie einzusehen, und sind daselbst noch Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie täglich für die planmäßigen Einsätze zu haben.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine besondere Anzeige von neuen empfehlungswerthen Schriften bei, worauf ich hinweise.

Gerhardsche Buchhandlung.

Anzeige für Pianofortespieler.

Auf Subscription erscheint in F. W. Goedsche's Buch- und Musikhandlung in Meissen:

Musikalischer Fruchtkorb
oder
Belustigungen am Pianoforte,
eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke für Clavierspieler
in 2 Bändchen
von
Wilh. Adolph Müller,
(Verfasser der Tänze im neuern Geschmack und der Orgel.)

Nicht blos der, welcher sich die nöthigen Vorkenntnisse zur Erlernung des Clavierspiels, mit Hülfe seines Lehrers, erworben, und nun bereits schon einen Anfang im Clavierspiel gemacht hat, sondern auch der Geschäftsmann, oder die Hausfrau, welche nach vollbrachtem Tagewerke sich am Pianoforte erholen und zerstreuen will, wünscht sich zur Erreichung dieses Zweckes solche Clavierstücke, die ohne grosse Mühe

gleich wegzuspielen und durch ihre leicht zu fassenden und angenehmen Melodien wirklich erheiternd und belustigend sind.

Das erste Bändchen, ohngefähr 7 bis 8 Bogen stark, erscheint zu Ostern d. J. und wird enthalten: 1) Ouverture (leicht und angenehm). 2) Mehrere gefällige Tänze im neuern Geschmacke. 3) Einige lustige Gesänge. 4) Adagio und Rondo. 5) Variationen. 6) Einige ganz leichte vierhändige Clavierstücke.

Der sehr billige Subscriptionspreis für jedes Bändchen ist 18 Gr. auf ordinair Papier und 1 Rthl. auf Velinpapier, zahlbar bei Empfang jedes Bändchens.

Subscription wird bis Ende März in allen Buch- und Musikhandlungen angenommen, welche auch bei Bestellung von 6 Exempl. das 7te frei, bei 11 Exempl. das 12te und 13te Exempl. frei und auf 16 Exempl. 3 Freiexempl. liefern.

Jeder Subscribent macht sich auf beide Bändchen verbindlich.

Die Namen der Unterzeichner werden dem 1sten Bändchen vorgedruckt.

Die S. Anhuthsche, Albertische und Gerhardsche Buchhandlung nehmen Subscription darauf an. Ferner ist bei S. Anhuth eingegangen: W. Scotts Ivanhoe, 4 Vol. geh. 1 Rthl. 15 sgr. W. Scotts Kenilworth, übersetzt von Elise v. Hohenhausen, 4 Vol. 1 Rthl. 15 sgr.

Verlobung.

Unsere Verlobung zeigen wir hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 18. Februar 1824. R. D. Weichbrodt.
G. E. Schröder.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Amalie, mit dem Kaufmann Herrn P. Pollack aus Frankfurt a. d. O., zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. A. L. Silber.
Danzig, den 19. Februar 1824. Henriette Silber.
Als Verlobte empfehlen sich. Amalie Silber.
P. Pollack.

Dienstgesuche.

Zur Stelle eines Hofmeisters auf einem nahe bei der Stadt gelegenen Gute, wird ein unverheiratheter Mann gesucht, der die nöthige Kenntniß und Uebung in allen gewöhnlichen landwirthschaftlichen Geschäften besitzt und etwas Schirr-Arbeit zu machen versteht. Personen, welche Beweise über ihre Tauglichkeit hiezu, so wie über ihre sonstige gute Führung beibringen können, erfahren im Königl. Intelligenz-Comptoir, wo sie sich desfalls zu melden haben, das Nähere.

Ein Diener, der in einem angesehenen Hause hieselbst $9\frac{1}{2}$ Jahr gedient hat, u. mit einem guten Zeugnisse versehen ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Hundegasse No. 266.

Wenn ein Bursche Lust haben sollte die Handlung zu erlernen, der melde sich Langgasse No. 401.

Einladung.

Mittwoch den 25sten d. Abends 5 Uhr wird in der Ressource Concordia General-Versammlung seyn. Die Comité.

Zur Theilnahme an dem den 21sten d. statt zu findenden Concert und Tanzvergnügen werden sämmtliche resp. Mitglieder ergebenst eingeladen durch

die Comité der Ressource Concordia.

Eine Versammlung des engern Ausschusses der Mitglieder der Kramer-Armen-Kasse haben wir auf Montag den 23. Februar Vormittags um 10 Uhr festgestellt, und laden dazu ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Zur General-Versammlung auf

Donnerstag den 26. Februar Mittags um 1 Uhr

ladet die resp. Mitglieder ergebenst ein.

Die Comité der Ressource am Fischerthor.

Geldverkehr.

☞ Auf ein, in einer Hauptstrasse und zwar der Börse ganz nahe belegenes, im besten Stande befindliches massives Grundstück, welches, ohne die bequeme Wohnung des Eigenthümers, jetzt noch 250 Rthl. jährliche Miethe trägt, und in der Feuerkasse gehörig versichert ist, werden Ein Tausend Reichsthaler zur zweiten, oder auch Drei Tausend Reichsthaler zur ersten Hypothek gesucht. Personen die gegenwärtig Gelder liegen haben und selbige gegen mässige Zinsen auf dieses Grundstück recht sicher bestätigen wollen, belieben sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, allwo sie das Nähere erfahren werden.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 22. Februar: Grosses Italienisches Ballet der K. K. Tänzer-Familie Kobler, betitelt:

Arlequins Schwänke und Abentheuer.

Vorhero auf vieles Verlangen: Der Bethlehemitische Kindermord, Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben in 2 Aufzügen, von L. Geyer. Claus, ein Maler, Herr Huray vom Königsberger Theater, als erste Gastrolle.

Da dieses Ballet zu den vorzüglichsten Darstellungen der Familie Kobler gehört, so schmeichle ich mir dem verehrungswürdigen Publiko einen angenehmen Abend zu verschaffen, und lade dasselbe zu recht zahlreichem Besuche hiemit ergebenst ein.

Adolph Schröder.

Einem verehrungswürdigen Publiko habe ich die Ehre anzuzeigen, daß am Donnerstag den 26. Februar zu meinem Benefize gegeben werden wird:

Zum erstenmal, Narrheit und Narredey, Lustspiel in einem Aufzuge von Castelli. Hierauf zum erstenmal, Cleopatra, Königin von Egypten, Tragi-Comödie in

1 Aufzuge von Kotzebue. Den Beschluß macht, Das Hausgesinde, komisches Singspiel in 1 Aufzuge von Koller, Musik von Fischer.

Bestellungen zu Logen und andern Plätzen werden in meiner Wohnung Glockenthor im Hause des Herrn Neumark angenommen. August Wiedemann.

Kaufgesuch.

Ein Gewürzladen-Repositorium und Kram-Utensilien werden gekauft Frauengasse No. 835. Auch zum Mithalten der Börsenhalle werden Theilnehmer gesucht.

Wer einen guten Reitsattel billig zu verkaufen hat, melde sich Brodbänkengasse No. 664.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Compoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

Das zur Justiz-Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Neuschottland gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Seitengebäude, Stallung für 4 Pferde und einem gut unterhaltenen Garten, soll für die kommenden Sommermonate vermiethet werden. Auch können dem Miether auf Verlangen die darin befindlichen Mobilien zum Gebrauche überlassen werden. Das Nähere ist bei dem unterzeichneten Curator massae Langgasse No. 528. zu erfahren. Danzig, den 6. Februar 1824.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Dienstag den 2. März c. Redoute in der neuen Ressource Humanitas, woran auch Fremde von Mitgliedern vorgeschlagen Antheil nehmen können. Anfang Abends 7 Uhr. Das Nähere Langgarten No. 188. beim *Vorsteher der Vergnügungen.*

Wer die bis jetzt erschienenen dreißig Taschenbücher pro 1824 für einen mässigen Preis zu lesen und jedes derselben 8 Tage zu behalten wünscht, melde sich des ehesten gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir, allwo ihm das Nähere darüber mitgetheilt wird.

Meine Ernennung zum Notarius publicus zeige ich hiemit ergebenst an. Martens,

Königl. Justiz-Commissarius.

Danzig, den 20. Februar 1824.

☞ An der Ecke des Buttermarkts No. 2091. sind 3 aneinander hängende freundliche helle Stuben mit Meublen, mit der Aussicht nach dem Markte nebst eine für den Bedienten, zusammen wie auch einzeln, an Herren Offiziere zum ersten März für einen billigen Zins zu vermiethen.

Zwei von 7 Stück, überkomplete Hunde, nämlich ein Wind- und ein Dachshund, beide zweijährig, von ächter Rage und vorzüglich schön gezeichnet, sind billig zu verkaufen Graumünchenkirchengasse No. 69. Dieses zur Nachricht den umliegenden Herren Gutsbesitzern und Jagdliebhabern.

Holzmarkt No. 82. findet man einen Theilnehmer zum Halten der Allgemeinen Zeitung.

Bei meinem Etablissement als Buchbinder beehre ich mich Einem verehrten Publiko in allen möglichen Buchbinder-Arbeiten aufs beste zu empfehlen. Prompte Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Bestreben seyn.

F. J. Sakewski, Korkenmachergasse No. 786.

Daß in dem Gasthause, die Sonne genannt, vor dem Jacobsthor hinter dem Pockenhause gelegen, jetzt wieder eine vollständige Bewirthung mit ganz ächtem starken und wohlschmeckenden Putziger Bier, rücksichtlich auf die jetzigen Zeitumstände zu einem billigen Preise und vorzüglicher Aufwartung eingerichtet ist, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Patzer, geb. Felski.

Bekanntmachungen.

Das zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 1 Hufe 11½ Morgen culmisch eigen Landes nebst

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1221 Rthl. 26 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Handlungsverwandte August Theodor Rosenmeyer und dessen jetzige Ehefrau die minorenne Johanna Amalia geb. Rodenacker durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe am 22. November a. p. notarialisch errichteten und am 30. Januar a. c. annoch gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 13ten bis 19. Februar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 7 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Februar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 210 & 209 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage $105\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 46 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ & $1\frac{3}{4}$ pC. Dno.			